



# DIE M.O.I.N.-BANDE DAS RAUMSCHIFF

**S**eid ihr sicher, dass wir hier richtig sind?“ Nicks Stimme zitterte etwas. „Na klar!“, antwortete Okka. „Wenn wir diesen Schotterweg zwischen Wald und Maisfeld bis zum Ende gehen, dann sind wir wieder auf dem Fußweg. Glaube ich zumindest ...“

**Es war Freitagnachmittag und die M.O.I.N.-Bande hatte sich nach der Schule im Wald verabredet, um eine Höhle zu bauen.** Ihre Eltern waren einverstanden, solange alle vor Sonnenuntergang wieder zu Hause wären. Die Höhle sollte ihr geheimer Treffpunkt werden! Max, Okka, Ida und Nick hatten einen Ast nach dem anderen gesucht – und dabei die Zeit vergessen. Jetzt mussten sie sich beeilen, denn es dämmerte bereits.

**Doch auf einmal blieb Max wie angewurzelt stehen.** „Was ... ist das?“, murmelte er vor sich hin. „Leute! Seht ihr das nicht?“, rief er aufgeregt und streckte seine Hand aus. „Was meinst du?“, wollte Ida wissen. „Na da hinten, auf der anderen Seite vom Feld – da fliegt doch was Leuchtendes!“ Alle folgten mit ihren Augen seinem Finger. „Wisst

ihr was? Ich glaube, das ist ein Ufo!“, rief Max aufgeregt. „Psst, beruhige dich“, redete Okka ihm gut zu. „Und was soll das überhaupt sein, ein Ufo?“ Nick begann zu flüstern: **„Das ist ein Raumschiff, mit dem außerirdische Wesen durchs Weltall fliegen.“**

„Genau! Wie Astronauten, nur halt von einem anderen Planeten irgendwo im Universum“, Max strahlte und beschleunigte seinen Schritt.

**„Außerirdische? Ich denke, die gibt's gar nicht!“** Ida sah Max zweifelnd von der Seite an. „Wir müssen das Ganze näher untersuchen“, schlug Nick vor. „Bislang sieht man nur zwei Lichter, die langsam hin und her fliegen.“

„Aber was soll es denn sonst sein?“, entgegnete Max. „Flugzeuge sind viel größer und Vögel können ja wohl nicht so leuchten!“ Okka packte Nick an der Jacke und zog ihn mit sich. „Kommt, Leute! Wollt ihr weiterquatschen oder lieber das Ufo finden?“, rief sie. **„Überlegt mal, wie cool das wäre: Wir wären die ersten Menschen, die Aliens sehen würden!“** „Wir könnten uns mit ihnen anfreunden“, malte Ida sich aus. „Und wir

würden ihnen das Leben auf der Erde erklären“, schlug Nick vor. **„Außerdem wären wir dann total berühmt“**, sagte Max. Vorsichtig schlichen die Vier auf die Lichter zu. Mit den Armen voran wühlten sie sich durch die Maispflanzen und versuchten, dabei keinen Krach zu verursachen – **als sie plötzlich ein lautes „KNACK!“ hörten.**

Nick erschrak: „Aaah! Was war das?“. Ida wurde rot: „Ups, ich bin wohl auf einen Stock getreten.“ „Jetzt sehe ich das Ufo nicht mehr“, schimpfte Max. **„Na toll, Ida! Du hast die Außerirdischen verjagt!“** „Tut mir leid! Es war keine Absicht“, sagte Ida bedröppelt. „Ist schon ok, Ida!“, munterte Okka sie auf, „Lasst uns einfach umkehren und morgen wiederkommen.“ „Ok, aber gleich morgen früh“, sagte Max. **„Hoffentlich ist das Ufo dann wieder da ...“**

Am nächsten Morgen war Max viel früher wach als sonst. Kurz nach Son-

nenaufragung lief er los – als Erstes zu Nicks Haus. Zusammen holten sie Ida ab und klingelten dann Okka aus dem Bett. **Die Vier machten sich auf den Weg zum Maisfeld.** „Wir müssen uns beeilen!“, rief Max. Als sie ankamen, sahen sie sie wieder: Zwei helle Lichter, die über den Maispflanzen zu schweben schienen. **„Das Ufo! Es ist wieder da!“**, jubelte Ida. Nick zögerte. „Ich sehe die Lichter auch“, sagte er. „Aber hört ihr das Brummen? Klingt nicht wie ein Flugobjekt.“ „Ich kenne das Geräusch!“, rief Okka. **„Das ist ein...“**, zeitgleich erkannte es auch Max: **„... ein Mähdrescher!“**, seufzte er. Alle waren enttäuscht, aber Max sah besonders traurig aus.

„Kopf hoch!“, versuchte Okka ihn aufzuheitern. „Dann musst du eben selbst später Astronaut werden und ins Weltall fliegen.“ Schon gingen Max' Mundwinkel wieder hoch: **„Ja und dann kennt jeder im Universum die M.O.I.N.-Bande!“**

